Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Grasser & Cie.**, Seidendruckerei, in Netstal, erteilt Einzelprokura an Alfred Haude, von Flaach (Zürich), in Netstal.

In der Firma **Schmidt & Lorenzen Aktiengesellschaft Zürich**, in Zürich, ist die Prokura von Julius Martin erloschen.

In der **A. H. Guggenheim S. A.**, in Basel, Rohwolle, Kunstseide, Seidenabfälle usw., wurden zu Prokuristen ernannt: Eberhard Bröhl-Schilling, deutscher Staatsangehöriger, in Neu-Allschwil; Germain Kessler-Müller, von St. Ours (Fribourg); Kurt Stern, deutscher Staatsangehöriger, und Max Lipschitz, von Basel, die drei letzten in Basel. Max Lipschitz zeichnet kollektiv mit einem der drei andern.

In der Firma **Gysi & Co.**, in Zürich 1, Handel in Rohbaumwolle, ist die Prokura von Julius Willi erloschen. Dagegen erteilt die Firma Prokura an Eduard Honegger, von Wald (Zch.), in Zürich.

Die Firma **Emil Suter**, in Zürich, Fabrikation von und Kommission in Seidenstoffen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der Firma **Mechanische Seidenweberei Rüti**, in Zürich, ist die Prokura von Max Gaudy erloschen.

LITERATUR

Kunstseide, Wissenswertes für den Textilfachmann und Kaufmann. Von A. Linder, 56 Seiten, mit Abbildungen und Tabellen. 1930. Preis Fr. 2.50 (2. Auflage von Linder, Einiges über Kunstseide). Verlag B. Wepf & Cie., Basel, Eisengasse 19.

Ueber das Gebiet der Kunstseide sind in den letzten Jahren eine ganze Menge Bücher erschienen, meistens sehr umfangreiche, mit weitschweifigen, wissenschaftlichen Abhandlungen, die für Forscher unstreitbar von großem Werte, für den Textilfachmann, Kaufmann oder Techniker in der Weberei oder Wirkerei aber viel zu weitschweifig sind. Wenn im technischen Betriebe irgend eine Frage rasch beantwortet werden soll, verfügt man meistens nicht über genügend freie Zeit, um in einem Bande von 300—400 Seiten nachzublättern. Hier hat nun A. Linder abgeholfen, der vor einigen Jahren schon in einer kleinen Broschüre „Einiges über Kunstseide" manch praktischen Wink gegeben hat, indem er in der erweiterten Neuauflage alles Wissenswerte für den Webereitechniker und den Kaufmann in gedrängter Kürze zusammenfaßt. Wir erwähnen aus dem Inhalt: Die ersten Anfänge — ein ganz kurzer geschichtlicher Ueberblick —, Naturseide und Kunstseide (bei einer weitern Auflage würden wir empfehlen, das Wort Naturseide wieder fallen zu lassen und nur von Seide zu sprechen, wenn es sich um das Produkt der Seidenraupe handelt); hierauf folgt eine Schilderung der technischen Entwicklung der vier verschiedenen Kunstseideverfahren; Holzcellulose als Rohstoff, Viscose-Fabrikation, Denier-Berechnung, Angaben über das spezifische Gewicht, Unterscheidungsmöglichkeiten, Dynamische und hygroskopische Eigenschaften. Verarbeitung und Fehlermöglichkeiten; Verschiedene Kunstseiden, ihre Eigenschaften und Anwendungen; Volkswirtschaftliche Bedeutung und Zukunft, und zum Schluß die Angaben der „B. I. S. F. A." über Bestimmungen und Prüfungsmethoden.

Dieser kurze Ueberblick über das gesamte Gebiet der Kunstseide wird jedem Textilfachmann recht nützliche Winke und Angaben vermitteln. Die gemeinverständliche Darstellung wird aber auch dem Laien als gute Einführung in diese zukunftsreiche Industrie dienen.

Der bescheidene Preis für die gut ausgestattete Schrift, die mit einer Abbildung von Graf Hilaire de Chardonnet eingeleitet wird, ermöglicht die Anschaffung allen, die irgendwie mit Kunstseide zu tun haben.

„Das Webeblatt" (Weberiet). Ein Handbuch mit Umrechnungs- und Berechnungs-Tabellen für die Webereileiter, mit 42 Abbildungen und 181 Seiten Tabellen. 274 Seiten. Preis in Ganzleinen RM. 15.—. Emil Schmidt, Hilden, Altenburg (Thüringen) 1930. Akademisch-Technischer Verlag Friedrich Otto Müller.

Jeder Fachmann weiß, daß das Webeblatt ein sehr wichtiger Bestandteil des Webstuhles ist. Gleichwohl herrscht in weiten Fachkreisen oft eine erstaunliche Unklarheit über das Webeblatt. Dies dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß es bisher über das Blatt, seine Herstellung, Berechnung und Beurteilung kein aufklärendes Werk gab. Diesem Mangel hat der Verfasser durch sein Buch abgeholfen. Nach einer kurzen Einleitung schildert der Verfasser in einem geschichtlichen Ueberblick die Entwicklung des Webeblattes, und sodann die Entstehung des Blattzahnes, wobei er den Leser in Text und Bild in eine bekannte Blattzahnfabrik in Horgen führt. In weitern Kapiteln gibt er wertvolle Wegleitung über Beurteilung, Behandlung und Pflege des Blattes, Angaben über die Normung, über den Rauminhalt, Reparaturen; ferner über das Schärblatt, das Kreuz- oder Rispeblatt usw. Die vielen Tabellen, die die verschiedenen in Deutschland üblichen Einteilungen mit französisch Zoll und metrischer Einteilung vergleichen, sind für den Webereitechniker eine wesentliche Erleichterung und Zeitersparnis. Wenn man diese 181 Tabellenseiten durchgeht, so muß man, sofern man es nicht wäre, ein Freund der Normung werden. Daß man heute in Deutschland, nachdem vor mehr als 50 Jahren das Metermaß als offizielles Maß anerkannt und eingeführt worden ist, in den verschiedenen Textilzentren noch an den überlebten Maßeinheiten festhält, ist entschieden ein alter Zopf, der im Interesse der Förderung und Vereinfachung der Industrie raschmöglichst abgeschnitten werden sollte. Der Webereitechniker sollte sich mit diesem alten Kram nicht mehr befassen müssen. Leider ist dem aber noch nicht so.

Die Ausstattung des Buches ist gut und gediegen. Da das Buch dem Webermeister und dem Webereileiter gute Dienste leisten wird, der Preis bescheiden zu nennen ist, können wir dessen Anschaffung bestens empfehlen.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Erteilte Patente.

Kl. 18 a, Nr. 140383. Verfahren zur Herstellung von Kunstseide. — Sondermann & Co., Gummersbach (Rheinland, Deutschland). Priorität: Deutschland, 5. März 1928.

Kl. 19 b, Nr. 140384. Unterlagsstoff für Kratzen. — Rudolf Kern, Fabrikant, Lagerhausstraße 16, Aachen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. April 1928.

Kl. 19 c, Nr. 140385. Spinnverfahren für die Baumwollspinnerei. — Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz (Deutschland). Priorität: Deutschland, 1. Mai 1928.

Kl. 19 c, Nr. 140386. Etagenzwirnmaschine für konische Kreuzspulen, insbesondere für Kunstseide. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Barmen-Rittershausen (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 25. Mai und 27. Oktober 1928.

Kl. 21 c, Nr. 140387. Schützenbremszunge für Webstühle mit einem oder mehreren Schützen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 24 a, Nr. 140389. Verfahren und Maschine zum Bewegen von Garnsträhnen in Farbflotten und dergleichen. — Jakob Schlumpf, Ingenieur, Koblenzstraße 20, Horchheim b. Koblenz (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 29. Mai, 25. Juli und 27. Dezember 1928.

Kl. 19 d, Nr. 140665. Spulmaschine für Schußspulen. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).